



Von der Freude des Segens

Marienfeyer in Neviges – Seite 5

Pfingsten in Lourdes

Mit Kranken wieder da – Seite 8

Papst Benedikt XVI. in Fátima

Würdigung – Seite 12



Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden	3
Unser Reiseangebot im Spätsommer/Herbst 2023 Für Spontanentschlossene	4
Von der Freude des Segens Über die Marienfeier in Neviges im Mai 2023	5
Aus der Eifel nach Lourdes Über die Militärwallfahrt in Lourdes 2023	6-7
Im Pfingstzug nach Lourdes Erfüllte Tage in Lourdes	8-9
Lourdesgrotten bei uns und in aller Welt Bremerhaven, Schwabenland, Indien	10-11
Papst Benedikt XVI. in Fátima Würdigung zum Tode des Papstes	12-13
Verstorbene Mitglieder des Deutschen Lourdes Vereins	14-15
Die Deutsche Lourdes Stiftung Langfristige Hilfe	15

DANK

Die LourdesRosen leben von Ihren Beiträgen! Sie sind ein wunderbares Zeugnis für die Kirche und eine ermunternde Einladung, zu pilgern. Darum ist jedes Mitglied herzlich eingeladen, seine Reiseerlebnisse mit dem Deutschen Lourdes Verein hier zu veröffentlichen. Wir danken allen Autoren dieser Ausgabe!

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt
Herbert Höller, Christina Freytag

Autoren dieser Ausgabe
Pfr. Wilhelm Darscheid, Anja Denzinger, Vincent Freytag, Msgr. Dr. Markus Hofmann, Herbert Höller, Edeltraud May, Maria Heinen, Liesel u. Stefanie Meyer, Jörg Wenderdel

Gestaltung, Satz
Alexander von Lengerke, Köln

Fotos
Pfr. Wilhelm Darscheid, Anja Denzinger, Deutscher Lourdes Verein, Beata Frat, Vincent Freytag, Msgr. Dr. Markus Hofmann, Anne-Monika Kaboth, Diakon Reimund Scheurer, Jörg Wenderdel

Druck
Luthe Media GmbH, Lohmar

© Deutscher Lourdes Verein 2023

Auf dem Laufenden bleiben

Unser Kontakt mit Ihnen ist uns wichtig
von Herbert Höller

Um Sie auch in Zukunft sicher per E-Mail erreichen zu können, ist ein aktueller Datenbestand dringend erforderlich. Wir bitten Sie hierzu, uns Änderungen Ihrer E-Mailadresse unbedingt mitzuteilen. Sollten Sie von uns noch keine E-Mail erhalten haben, liegt es ggf. daran, dass uns eine fehlerhafte E-Mailadresse vorliegt. Wir bitten Sie, um eine kurze Nachricht per E-Mail an info@lourdes-verein.de

mit dem Betreff: „Aktuelle E-Mailadresse“ unter Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihrer Anschrift. Herzlichen Dank!

Wichtig: Der Deutsche Lourdes Verein versichert, Ihre Daten ausschließlich zweckgebunden zu verwenden, sie nicht an Dritte weiterzugeben oder anderweitig zu nutzen.



Grußwort

von Domkapitular Msgr. Dr. Markus Hofmann, Vorsitzender

Liebe Mitglieder und Freunde des Deutschen Lourdes Vereins, liebe Pilgerinnen und Pilger,

Shalom! – Friede!, das ist der Gruß, den Jesus seinen Freunden entgegenruft!

„Shalom! Der Friede Jesu möge auch Sie berühren, wenn Sie diese Ausgabe der LourdesRosen erreicht. Das ist mein Wunsch für Sie. Jeder einzelne von uns braucht den Frieden. Wie sehr wünschen wir uns alle, dass der furchtbare Krieg in der Ukraine und die derzeit 30 Kriege weltweit endlich aufhören. Das zu erreichen, ist uns aus eigener Kraft nicht möglich.

Welch enorme Kraft allerdings das Gebet hat, das haben viele von uns z.B. 1989 erfahren dürfen, als der „Eiserne Vorhang“ so überraschend fiel. Ohne das millionenfache Gebet, zu dem die Gottesmutter Maria in Fátima aufgerufen hatte, ist diese unblutige und für Deutschland so wichtige Wende nicht zu erklären. Der hl. Papst Johannes Paul II., der Papst aus Polen, dessen Heimat 1939 durch deutsche Soldaten überfallen wurde, spielte dabei eine entscheidende Rolle. Auf den Papst aus Polen folgte 2005 der Papst aus Deutschland, Benedikt XVI., der am Silvestertag des vergangenen Jahres in das himmlische Vaterhaus heimgerufen wurde. Versöhnung und Frieden sind möglich, wenn wir auf Gott hören und um seine Hilfe bitten. Daran erinnert der Artikel über Benedikt XVI. in Fátima von Pfr. Darscheid, mit dem wir an diesen großen Papst erinnern und unseren Dank für sein Wirken ausdrücken möchten. In Lourdes und in Fátima ruft Maria uns dazu auf, uns für den Frieden einzusetzen: den Frieden im eigenen Herzen, den Frieden in den Familien, den Frieden in der Kirche und den Frieden zwischen den Völkern.

In diesem Jahr hat Papst Franziskus die Jugend der Welt unter dem Leitwort „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (Lk 1,39) zum Weltjugendtag nach Lissabon eingeladen; dort begegnen die jungen Menschen auch Unserer Lieben Frau von Fátima. Auf dem Weg dorthin sind 25 Jugendliche - ermöglicht durch den Deutschen Lourdes Verein - zwei Extra-Tage in Lourdes, um sich dort schon mit Maria auf den

Weg zu machen. Ich bin gespannt, was wir in der nächsten Ausgabe der LourdesRosen davon erfahren werden!

Froh und dankbar sind wir, dass unsere Wallfahrten nach dem Ende der Pandemie wieder in gewohnter Weise durchgeführt werden können. In dieser Ausgabe der LourdesRosen erfahren Sie mehr dazu. Am letzten Sonntag im Oktober, dem 29.10.2023, findet wieder die traditionelle Lourdesfeier im Kölner Dom statt. In den Tagen zuvor werden an verschiedenen Orten im Erzbistum Köln Gottesdienste, Vorträge und Begegnungen im Geist der Botschaft von Lourdes stattfinden. Anschließend finden solche Tage im Erzbistum Freiburg und im Bistum Regensburg statt. Auf unserer Homepage werden wir das aktuelle Programm dazu veröffentlichen.

Mögen unsere Aktivitäten im Deutschen Lourdes Verein dem Ziel dienen, das im Gebet zum Weltjugendtag so formuliert ist:

Maria, führe uns zu denen, die sich danach sehnen, dass wir ihnen das lebendige Evangelium bringen: Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Herrn! Wir wollen friedlich gehen, denn wer Christus bringt, bringt Frieden. ... Maria, mit dir möchten wir diesen Weg der Begegnung fortsetzen, sodass sich unsere Welt ebenfalls in Geschwisterlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden begegnet. Maria, die du Jesus zu Elisabeth getragen hast, hilf uns, auf den Vater zu hören und in der Liebe des Geistes, Christus zu jedem zu bringen!

Shalom! – Mit herzlichem Gruß
Ihr

Markus Hofmann

Unser Reiseangebot im Spätsommer/Herbst

Machen Sie sich mit uns wieder auf den Weg!

von Herbert Höller



AUSGEBUCHT

Fátima Sühnewallfahrt (Flug)

10.-17. August 2023

Pilgern Sie mit uns zur
Rosenkranzkönigin nach
Fátima



AUSGEBUCHT

Lourdes: Flugwallfahrt im Herbst

11.-15. September 2023

Pilgern Sie mit uns zur
Immaculata nach
Lourdes!



RESTPLÄTZE!

Lourdes: Pilgerreise durch Frankreich

18.-27. September 2023

Atmen Sie durch auf
unserer Busreise mit
Reishöhepunkt Lourdes



Von der Freude des Segens!

Neviges

von Pfr. Wilhelm Darscheid

Es macht Freude mitzuerleben, wenn Angebote der Kirche angenommen und praktiziert werden. So geschehen bei der Marienfeier in Neviges! Zu Beginn des Marienmonats Mai waren Pilger/innen und alle Gläubigen eingeladen, zusammen mit der Gemeinde polnischer Muttersprache in einer Marienmesse und anschließender Sakramentsprozession mit Sakramentalem Segen die Wallfahrtsatmosphäre von Lourdes im Mariendom aufleben zu lassen. Eindrucksvoll eröffnete die Rosenkranzgruppe für Kinder und Jugendliche „Rosen für Maria“ der Gemeinde St. Suitbertus in Heiligenhaus die Feier. Während des Rosenkranzes und der Beichtgelegenheit war Gelegenheit, mit einer Stoffreliquie der heiligen Bernadette Soubirous den Einzelsegen zu empfangen. Es war zutiefst bewegend, wie Kinder, Jugendliche, Familien, Ehepaare, Senioren, Menschen mit sichtbarer Behinderung und ihre Begleitung geduldig warteten, um für sich und andere den Segen Gottes auf die Fürsprache der Gottesmutter und der heiligen Bernadette zu empfangen. Dieser große Andrang hat uns überrascht und gefreut. Die anschließende Messfeier konnte erst mit erheblicher Verspätung beginnen. So wurde der Segen für alle ein gemeinschaftlich stärkendes Zeichen gläubigen Vertrauens!

Buchen Sie auf

www.lourdes-verein.de



Aus der Eifel nach Lourdes

Eindrucksvolle Militärwallfahrt 2023

von Edeltraud May, Maria Heinen, Liesel und Stefanie Meyer

Endlich hat es sich noch einmal ergeben, dass wir zur Mutter Gottes nach Lourdes fahren konnten und das gleichzeitig zur Internationalen Militärwallfahrt, bei der sich etwa 14.000 Teilnehmer aus 40 Nationen trafen, um gemeinsam ein lebendiges Zeichen für den Frieden zu setzen. Aus Deutschland waren ca. 500 Soldaten mit dem Sonderzug angereist.

Unsere Anreise mit knapp 50 Pilgern begann am 11. Mai 2023 um 6:30 Uhr am Flughafen Köln. Es ging über München nach Toulouse und anschließend etwa eine Stunde mit dem Bus nach Lourdes. Begleitet wurden wir von Pastor Fischer und Diakon Scheurer aus dem Bergischen Land sowie der Ärztin Dr. Tomasetti-Zerwas. Ein tolles zuverlässiges Team, dem wir an dieser Stelle ein herzliches „Danke schön“ sagen möchten! Pastor Fischer sprach uns in seinen Predigten aus dem Herzen, was auch ein Grund war, dass es wieder eine erfüllte Reise nach Lourdes wurde.

Jeden Morgen wurden wir schon früh von Musikkorps des Militärs „geweckt“. Sie zogen singend und musizierend durch die Straßen zum Heiligen Bezirk. Die Innigkeit der Soldaten und Soldatinnen auch bei den Gottesdiensten hat uns sehr berührt. Eine besondere Augenweide war die Schweizer Garde, deren Uniform durch die Straßen von Lourdes strahlte. Wer Glück hatte, konnte durch sie einen Rosenkranz vom Papst ergattern.

Auch wenn es in diesen Tagen sehr viel geregnet hat, so dass uns bei der Lichterprozession immer wieder die Kerzen ausgingen, tat es gut, dabei zu sein und das „Ave von Lourdes“ mitzusingen. Nach der Lichterprozession verabschiedeten wir uns jeden Abend an der Grotte und trafen uns anschließend mit einer kleinen Gruppe an der Hotelbar, wo wir mitunter Tränen gelacht haben.



Bemerkenswert war auch die sog. „Wassergeste“ in den Bädern. Wir durften zu zweit eintreten und hielten an einem Marienbild eine kurze Andacht. Eine Helferin goss uns Wasser aus der Quelle über unsere Hände, womit wir uns das Gesicht, Augen, Ohren und den Hals benetzen konnten. Hier und auch beim späteren Empfang des Bußsakramentes, wurde uns wieder etwas Ballast von der Seele genommen.

Erleichtert machten wir uns auf die Rückreise, die jedoch aufgrund des angekündigten Bahnstreiks in Deutschland etwas anders verlaufen sollte als geplant. Da es während unserer Wallfahrt nicht sicher war, ob der Bahnstreik tatsächlich stattfindet und ob unsere im Anschluss an unseren Rückflug vorgesehene Zugverbindung von Frankfurt nach Köln (sog. AIRail) betroffen sein würde, ließ der Deutsche Lourdes Verein unsere Gruppe mit dem Bus abholen. Das war gut so. Aus unserer Sicht hat alles bestens geklappt!





Im Pfingstzug nach Lourdes

von Vincent Freytag

Morgens um 8:30 Uhr am Bahnhof Köln Messe Deutz. Metallkisten wurden von jungen Maltesern eifrig über den Bahnsteig getragen, der ICE nach München verließ Gleis 11, auf das nun immer mehr jüngere und erfahrene Pilger mit und ohne Behinderung kamen und auf dem eine ungewöhnliche Destination angeschlagen war: LOURDES.

Es war meine zweite Wallfahrt nach Lourdes. Bereits 2018 hatte ich mich mit Msgr. Dr. Hofmann und über 30 Jugendlichen auf den rd. 1.500 km langen Weg zur Grotte von Massabielle gemacht. Als ehemaliger Student, der oft zwischen Passau und Köln und auf anderen Strecken inner- und außerhalb Deutschlands unterwegs war, wirkten die 24 Stunden Fahrtzeit nicht unvorstellbar lang. Kurz vor meinem Arbeitsbeginn am 1. Juni wollte ich Dank sagen und u.a. für einen guten Start in meiner neuen Wahlheimat Hamburg bitten.

Wieder zurück auf den Bahnsteig. Es herrschte Aufbruchstimmung: Alte Bekannte trafen sich, neue Kontakte wurden geschlossen und knapp 100 Pilger warteten gespannt auf „unseren“ Zug Richtung Südfrankreich. Der eigens angemietete Zug kam pünktlich um Viertel nach neun mit quietschenden Bremsen und unter den staunenden Blicken der „regulären“ Fahrgäste an. Das Gepäck wurde fachmännisch verladen und nachdem alle mit oder ohne Hilfe der Malteser eingestiegen waren, machte sich der Zug, der schon in den frühen Morgenstunden die ersten Pilger in Osnabrück eingesammelt hatte, auf die weite Reise.

Über Bonn, Koblenz, Mannheim, Karlsruhe und Freiburg fuhren wir weiter gen Süden bis wir bei Basel die schweizerische Grenze passierten. Allmählich breitete sich Abendstimmung in unserem Pilgerzug aus. Während das Abendessen im Speisewagen zubereitet und

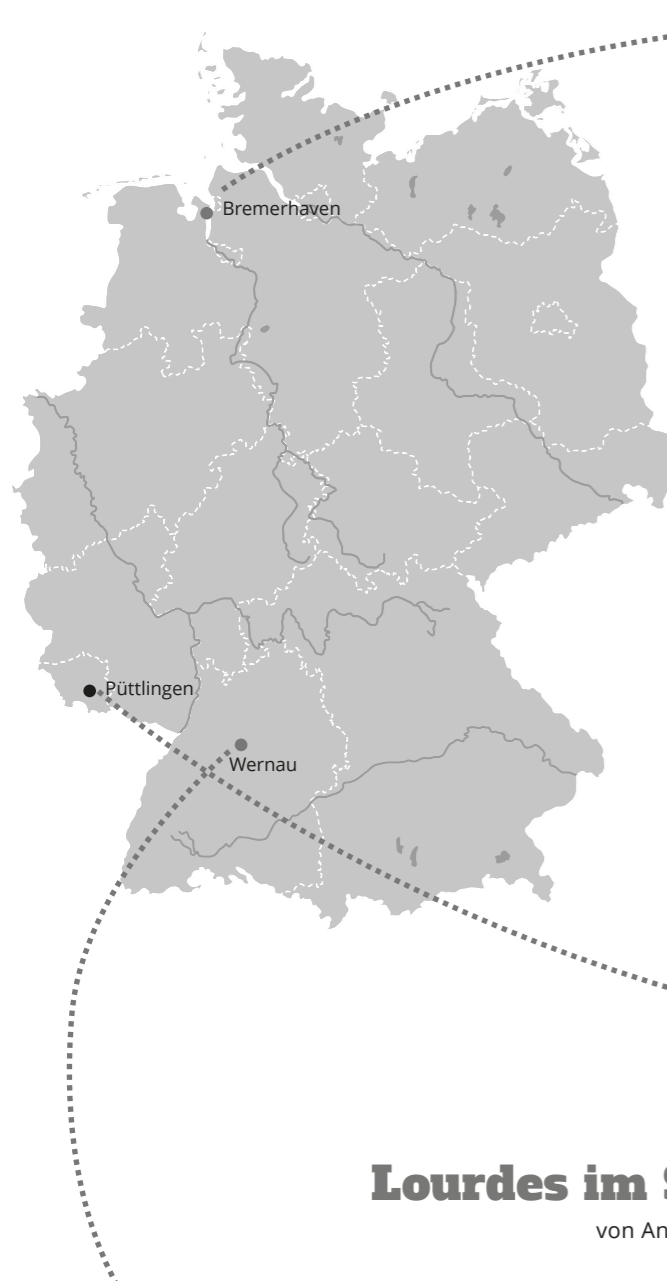
serviert wurde, ging draußen langsam die Sonne unter. Auf den Liegen in den Abteilen wurden Betttücher gespannt, im Bordbistro noch ein Bier getrunken und die Geschichten der letzten Wallfahrten erzählt bis mit dem Abendgebet der Kirche, der Komplet, schließlich die Nachtruhe eintrat.

Nach einer Nacht, die für den einen Pilger erholsamer war als für den anderen, wurde mit frischem Kaffee ein neuer Tag eingeläutet. Unter dem morgendlichen Gebet der Laudes und des Rosenkranzes näherten wir uns unserem Ziel, das wir mit nur 15 Minuten Verspätung (!) um kurz vor halb elf erreichten.

Lourdes, der Ort, an den seit über 160 Jahren Millionen von Pilgern ihre Bitten und Anliegen zur Jungfrau Maria bringen und an dem einst das Hirtenmädchen Bernadette Soubirous von ihr die Weisung „Man möge eine

Kapelle errichten“ empfing, erfreute sich vieler Pilger während des Pfingstfestes. Nach Jahren der physischen Abstinenz gab es endlich wieder von Pilgern gesäumte Straßen am Fuße der Pyrenäen. Es schien, als hätte die Pandemie Lourdes nichts anhaben können. Ganz im Gegenteil, alle freuten sich mehr denn je, wieder hier zu sein.

Auch ich hatte mein Ziel erreicht und durfte an der Grotte sein, Pfingsten in der voll besetzten Unterirdischen Basilika mitfeiern, mich auf die Spuren der hl. Bernadette begeben sowie mit Menschen aus aller Welt, mit Alt und Jung, Kranken und Gesunden an den Prozessionen teilnehmen. Nach zwei erfüllten Tagen in Lourdes hieß es für mich, wieder Abschied zu nehmen. Doch eins war klar: Es wird keine 5 Jahre bis zu meinem nächsten Besuch dauern. Deswegen: Auf bald, Lourdes!



Lourdes-Grotten bei uns und in aller Welt

Wir suchen Lourdes weltweit! In zahlreichen Gemeinden, Kirchen und Wallfahrtsorten begegnet man immer wieder Nachbildungen der Grotte von Lourdes, die an das Wirken der Muttergottes in Lourdes erinnern. Hier erhoffen wir Ihre Mitwirkung! Waren Sie schon in einem Wallfahrtsort in Deutschland mit der Grotte aus Lourdes? Haben Sie hierzu etwas zu erzählen? Dann schreiben Sie uns! Jedes Erlebnis wird in den kommenden Ausgaben der LourdesRosen veröffentlicht. Gleichzeitig stellen wir die Deutschlandkarte links auf die Webseite und „befüllen“ sie mit Ihren Erlebnissen rund um die Lourdesgrotte.



Hier können Sie den aktuellen Stand einsehen. Machen Sie mit!

Lourdes im Schwabenland

von Anja Denzinger

Lange bevor ich zum ersten Mal nach Lourdes reiste, nahm mich mein Mann mit zur Lourdesgrotte in seiner Heimat Wernau bei Stuttgart. Sie liegt mitten im Wald, etwas versteckt und ist ein Geheimtipp, der, was die Anzahl der brennenden Kerzen angeht, von vielen Gläubigen aufgesucht wird. Es gibt sogar eine kleine Quelle.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wollte der damalige Pfarrer des Ortes wohl einigen arbeitslos gewordenen Maurern wieder Arbeit verschaffen und suchte nach einem Ort für eine Lourdesgrotte.

Alle, die nicht nach Lourdes reisen können oder die einfach der Gottesmutter an einem ganz besonderen Platz nahe sein wollen, sind willkommen!



Lourdes in Chennai, Indien

von Msgr. Dr. Markus Hofmann

In Indien gibt es eine beachtliche Anzahl von Lourdesgrotten. In Chennai (Madras), der Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu, an der Ostküste des Subkontinents finden sich gleich zwei: eine neben der Kathedrale des Bistums, der Basilika St. Thomas im Stadtteil Mylapore. In der Krypta dieser Kirche wird bis heute die erste Grabstätte des Apostels Thomas verehrt. Dort durfte ich im Januar 2023 eine hl. Messe feiern.

Lourdes in Bremerhaven

von Jörg Wenderdel



Hoch im Norden Deutschlands ist der Anblick von Lourdesgrotten eher selten und so war es 2011 ein schönes Erlebnis, dort eine schlicht gehaltene Madonnenfigur in einer Felsnische zu entdecken. Noch dazu in einem kommerziellen Gebäude, das täglich von vielen Personen besucht wird: Das Klimahaus in Bremerhaven. Zwar ist die Lourdesgrotte hier nicht vollständig dargestellt, aber jeder, der mit Lourdes eine Verbindung pflegt, wird diese Szene mühelos wiedererkennen. Schön, dass den Besuchern des Klimahauses Bremerhaven durch diese Darstellung Gedanken an die Gottesmutter Maria nahegebracht werden.

Hinweis

von Pfr. Wilhelm Darscheid



In der letzten Ausgabe der LourdesRosen 1/23 haben wir Ihnen eine Lourdesgrotte in Püttlingen / Saarland vorgestellt. Leider kam es zur Verwechslung des Fotos, sodass wir hier die beschriebene Lourdesgrotte im Garten neben der Pfarrkirche St. Sebastian, dem „Köllertaler Dom“ zeigen. Wir bitten um Nachsicht.



Im Süden von Chennai liegt ein kleiner Hügel, „Little Mount“, der dem dortigen Stadtviertel den Namen gegeben hat. Der Überlieferung nach hat der hl. Thomas in einer Höhle dieses Hügels gebetet, bevor er auf dem in der Nähe gelegenen, größeren Hügel, dem „Mount St. Thomas“ im Jahr 72 n.Chr. das Martyrium erlitt.





Papst Benedikt XVI. in Fátima

Würdigung zum Tode des Papstes

von Pfr. Wilhelm Darscheid

Der Tod eines Menschen weckt Erinnerungen, in denen uns seine Beziehung zu uns trauernd und hoffend bewusst wird. So sei anlässlich des Todes von Papst Benedikt XVI. an Silvester 2022 seine Verbundenheit zum portugiesischen Marienwallfahrtsort Fátima für uns als Pilger/innen wachgehalten.

In seiner Heimat Bayern, in der die Gottesmutter als Patronin verehrt wird, wurde ihm die Liebe zu Maria, der Mutter Jesu, ins Herz gelegt. Maria ist Mutter der Kirche und damit Mutter der Gemeinschaft glaubender Menschen.

Wie mütterlich sie den Glaubenden verbunden ist, hat die Kirche erfahren, als Papst Johannes Paul II. am 13. Mai 1981 das Attentat auf dem Petersplatz überlebte. Er dankte für seine Rettung Unserer Lieben Frau von Fátima, deren „mütterliche Hand die Flugbahn der Kugel leitete“ und ihm erlaubte, „an der Schwelle des

Todes stehen zu bleiben“. Diese Erfahrung wird Kardinal Joseph Ratzinger, der ihm 24 Jahre später als Papst nachfolgen sollte, tief geprägt haben.

Im Jahr 2000 hat Papst Johannes Paul II. bei der Seligsprechung der Seherkinder Jacinta und Francisco Marto in Anwesenheit des dritten Seherkindes Lucia dos Santos in Fátima das dritte Geheimnis zur großen Überraschung der anwesenden Pilgergemeinschaft veröffentlicht. Danach hat Kardinal Ratzinger in seiner Verantwortung als Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre die Geheimnisse von Fátima kommentiert. Das dritte Geheimnis zeigt wie durch einen Spiegel einen in weiß gekleideten Bischof, der betend zusammen mit vielen Bischöfen, Priestern und Ordensleuten durch eine halb zerstörte Stadt einen Berg hinaufschreitet, auf dessen Gipfel ein Kreuz steht, dort niederkniet und zusammen mit vielen kirchlichen und weltlichen Personen von Soldaten durch Schüsse

getötet wird. Diese Vision wurde auf das Papstattentat von 1981 bezogen. Hatte Kardinal Sodano in Fatima am 13. Mai 2000 verlesen, dass „die Geschehnisse, auf die sich der dritte Teil des Geheimnisses von Fatima bezieht, nunmehr der Vergangenheit anzugehören scheinen ...“ und Kardinal Ratzinger im Kommentar bekräftigt, „soweit einzelne Ereignisse dargestellt werden, gehören sie nun der Vergangenheit an“, hat er später diese Deutung neu akzentuiert:

So sagte Papst Benedikt XVI. während des Fluges nach Lissabon anlässlich seiner Apostolischen Reise zum 10. Jahrestag der Seligsprechung der Hirtenkinder: Es „werden auch hier über die große Vision des Leidens des Papstes hinaus, die wir in erster Linie auf Papst Johannes Paul II. beziehen können, Realitäten der Zukunft der Kirche aufgezeigt, die sich nach und nach entfalten und zeigen. Daher ist es richtig, dass man über den in der Vision gezeigten Moment hinaus, die Notwendigkeit eines Leidens der Kirche sieht.“

Faszinierend und aktuell ist die Botschaft von Fátima bis heute in der Verknüpfung der Einladung zu Gebet und Buße mit der Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts und deren Folgen. Diese Verbindung bestätigt die Wahrheit in der Geschichte, die nicht als vorgegebenes Drehbuch durchlebt werden muss, sondern in der Kraft des Gebetes das Gute und Heilende zur Entfaltung bringt. So klingt das Wort Papst Benedikts XVI. zum 25. Jahrestag des Papstattentates am 13. Mai 2006 wie ein Vermächtnis seines Lebens:

„Maria wache über die Hirten und das christliche Volk; sie leite die Schritte der Nationen, auf dass der Wille des Herrn vollkommen erfüllt werde und erbitte für alle den Frieden: Frieden in den Herzen, in den Familien und unter den Völkern. Möge die Botschaft von Fatima in jeder Gemeinschaft immer mehr gehört, verstanden und gelebt werden!“



Stiftungsmesse

für die Lebenden und Verstorbenen
des Deutschen Lourdes Vereins Köln
jeweils **am zweiten Freitag im Monat**
in St. Maria in der Kupfergasse,
Schwalbengasse 1, 50667 Köln
17.55 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Hl. Messe,
anschließend Möglichkeit zur Begegnung



Verstorbene Mitglieder

Adhikary	Margarete	Marienheide	Kerrutt	Klaus	Grevenbroich
Alefelder	Hildegard	Overath	Knodt	Margarete	Horrem
Alker	Felix	Bergisch Gladbach	Kühl	Christhilde	Bornheim
Beer	Andreas	Köln	Kunstein-Böhm	Dr. med. Ute	Hürth
Berger	Gottfried	Vettweiß	Kux	Helga	Essen
Borgmann	Anna	Frechen	Legge	Gertrud	Wuppertal
Braun	Michael	Gerolzhofen	Lutterbeck	Hans	Swisttal-Odendorf
Brombach	Margareta	Bergisch Gladbach	Mackenbruck	Christine	Wickede
Busche	Hildegard	Höxter	Marschler, Pfr.	Ewald	Einbeck
Buschhausen,	Msgr. Rolf E.	Köln	Masur	Christine	Köln
Cahmen	Cilli	Gütersloh	Mogge	Barbara	Holzminden
Coester	Gertrud	Bergisch Gladbach	Motsch	Margret	Wiehl
Diepes	Willi	Monheim	Müller	Heinrich	Bonn
Emmerichs	Agnes	Münk	Müller	Resi	Hellenthal
Eppenich, Kpl.	Martin	Köln	Münch	Agnes	Hürth
Erggelet	Elisabeth	Grevenbroich	Oden	Erich	Urmitz
Esser	Fritz	Wesseling	Odenthal	Anneliese	Bedburg
Fielenbach	Helene	Engelskirchen	Palm	Therese	Hürtgenwald
Fladung	Paul	Overath	Pape	Gertrud	Bochum
Frantzen	Gertrud	Overath	Pohl	Irmgard	Troisdorf
Gabrys	Georg	Leverkusen	Randerath	Adelheid	Mönchengladbach
Gawlitzek	Christa	Münster	Rasche	Barbara	Erwitte
Globisch	Christine	Köln	Reicherts	Christina	Bongard
Happe	Margarete	Euskirchen	Richter	Benno	Cloppenburg
Hartwig	Hans	Köln	Richter	Renate	Cloppenburg
Heid-Deister	Marie-Theres	Mainz	Rixen	Josef	Rommerskirchen
Helisch	Manfred	Würselen	Schmidt	Reimund	Güllesheim
Höller	Ralf	Köln	Schmitz	Kunigunde	Sankt Augustin
Ignatz	Johann	Kerpen	Schnittfinke	Marlies	Rüthen
Kastenholz	Andreas	Swisttal	Schnorrenberg	Anni	Viersen
Kazmierczak	Anneliese	Oberhausen	Skrups	Gerhard	Lüdenscheid

Stein	Manfred	Aachen	Nachtrag LourdesRosen 1/23	Biertz	Hans-Josef	Bornheim
Szymanski	Herbert	Wuppertal	Ehrlich	Hilde	Brechen	
Thiele	Hildegard	Overath	Eschweiler	Pastor Michael	Swisttal	
Thomé, Dr.med.	Heinrich	Kerpen	Esser	Anneliese	Dormagen	
Trappen	Christian	Blankenheim	Ficks	Wilma	Bonn	
Vehling	Renate	Mülheim/Ruhr	Fuhr	Marianne	Gau-Bickelheim	
von Smekal	Prof. Dr. med.Peter	Hürth	Hürkamp	Elisabeth	Westerbakum	
Wassong	Ilse	Langerwehe	Kehlenbach	Maria	Windeck	
Weidenmüller	Edith	Köln	Klitzka	Ewald	Wiesbaden	
Wernke	Elisabeth	Peheim	Kreutz	Nelly	Geilenkirchen	
Wilmes	Eva-Maria	Köln	Küpper	Heinz	Hattingen	
Winzler	Frank	Frankfurt	Kutzera	Albert	Zülpich	
Wolfgarten	Gertrud	Heiligenhaus	Meurer	Anni	Köln	
Zinzius	Albert	Much	Meyer	Günter	Kall	
			Moll	Elisabeth	Merzenich	
			Nokta	Ayhan	Emmerich	
			Olesch	Christoph	Köln	
			Pollmann	Hildegard	Höxter	
			Preissner	Elisabeth	Pulheim	
			Reufels	Anton	St. Katharinen bei Linz	
			Schmitz	Karola	Brohl-Lützing	
			Schwarzbart	Marianne	Jülich	
			Steffen	Helene	Schleiden	
			Steinbach	Margret	Bergisch Gladbach	
			von St. Vith	Marliese	Hürtgenwald	
			Wilden	Anneliese	Düren	

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.

Sichern Sie langfristig die Pilgerfahrten des Deutschen Lourdes Vereins

- durch
- eine Zustiftung
 - ein Stifterdarlehen
 - eine Treuhandstiftung oder
 - Ihre Testamentsspende

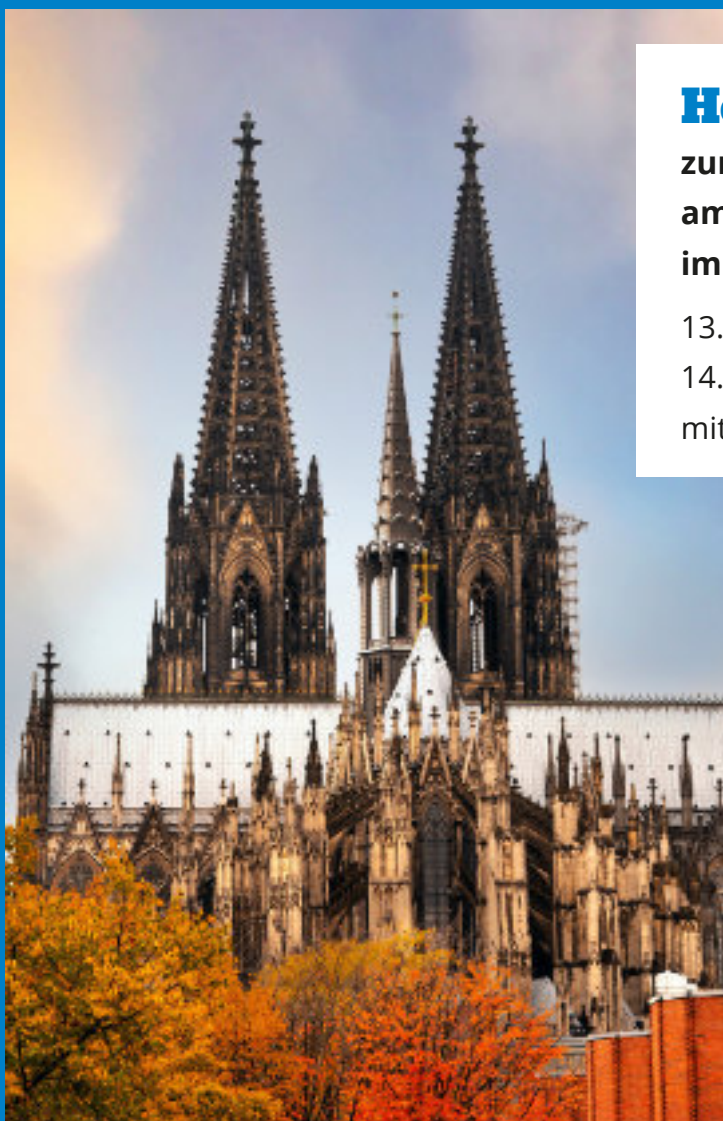


und schenken Sie Freude, indem Sie kranken und behinderten Menschen eine Wallfahrt nach Lourdes ermöglichen.

www.deutscher-lourdes-verein.de/stiftung



DEUTSCHE LOURDES STIFTUNG



Herzliche Einladung

**zur Internationalen Lourdes-Messe
am Sonntag, 29. Oktober 2023
im Hohen Dom zu Köln**

13.45 Uhr Rosenkranz,
14.30 Uhr festliche Pilgermesse
mit anschließender Lichterprozession

Öffnungszeiten

Montag und Dienstag: 9 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag: 14 bis 16 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr (nur telefonisch)

Die Geschäftsstelle in der Schwalbengasse ist an folgenden Terminen geschlossen:

02. bis 06.10.2023 und
27.12.2023 bis 05.01.2024



**DEUTSCHER
LOURDES VEREIN**

Deutscher Lourdes Verein
Schwalbengasse 10
50667 Köln
Fon 0221 99 22 21-0
Fax 0221 99 22 21-29
info@lourdes-verein.de
www.lourdes-verein.de

Pax Bank Köln
IBAN DE53370601930015356014
BIC GENODED1PAX
(Mitgliedsbeiträge und Spenden)

Pax Bank Köln
IBAN DE31370601930015356022
BIC GENODED1PAX (Reisen)